

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
<b>Herausgeber:</b>	Verband Schweizerischer Privatschulen
<b>Band:</b>	29 (1956-1957)
<b>Heft:</b>	10
<b>Rubrik:</b>	Schweizer Umschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## S C H W E I Z E R U M S C H A U

### *Frank Buchser auf Pro Juventute-Karten*

Seit 44 Jahren bringt Pro Juventute im Dezember auch ihre gediegenen Postkarten zum Verkauf, deren Ertrag einen Eckpfeiler jener Einnahmen bildet, aus denen die 190 Stiftungsbezirke das ganze Jahr hindurch in der mannigfältigsten Weise bedürftigen Schweizerkindern helfen. Nach wie vor ist Pro Juventute auch auf die Einnahmen aus dem Verkauf ihrer Künstlerpostkarten angewiesen. Sie bemüht sich daher mit Erfolg, diesen eine hochwertige Ausführung zu gewährleisten. Dieses Jahr gelangten 5 Gemälde unseres bekannten Schweizer Malers *Frank Buchser* zur Wiedergabe und es ist zu hoffen, daß diese — neben den hübschen Glückwunschkärtchen und den beliebten Pro Juventute-Marken — viele Liebhaber und Käufer finden mögen. Wer eine Pro Juventute-Karte zugeschickt erhält, weiß, daß der Absender dafür ein Scherlein zugunsten bedürftiger Schweizerkinder geleistet hat, denn jede Pro-Juventute-Karte ist ein Zeugnis einer guten Tat!

\*

### *Heilpädagogisches Seminar Zürich*

Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1957/58 wieder einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (Schwererziehbare, Minderjährige, Geistesgeschwache, Sprachgebrechliche). Außerdem wird ein Abendkurs für im Amte stehende Lehrkräfte durchgeführt, dessen Besuch für Lehrer und Kindergärtnerinnen des Kantons Zürich subventioniert ist.

Kursbeginn: Mitte April 1957. Anmeldungen für den Vollkurs sind bis zum 20. März zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars, Kantonsschulstraße 1. Die Anmeldungen für den Abendkurs können in den beiden ersten Semesterwochen erfolgen.

Auskunft erteilt das Sekretariat je vormittags von 8—12 Uhr, Di., Mi und Fr. auch nachmittags von 14—18 Uhr. (Tel. 32 24 70)

\*

### *In Memoriam*

#### *Alt Schulinspektor Adolf Scherrer, Trogen*

Ein großes Trauergescheite erwies am Nachmittag des 30. November auf dem Friedhof in Trogen Alt-Schulinspektor Scherrer die letzte Ehre. Besonders zahlreich vertreten war die Lehrerschaft des Kantons, welche ihrem verehrten Berater und Freund übers Grab hinaus den Dank abstatte wollte für seine vieljährige hingebungsvolle Tätigkeit im kantonalen Schulwesen.

Am 29. Juli letzten Jahres durfte der nunmehr Verewigte im Kreise seiner Angehörigen den 80. Geburtstag feiern. Inspektor Scherrer gehörte zu den Mitbegründern und Redaktoren der Schweizer Erziehungsrundschau. Im Jahre 1912 trat er das neu geschaffene Amt eines Appenzell-Außerrhodischen Schulinspektors an. Der Name Schulinspektor Scherrer wurde in Außerrhoden ein Begriff und seine Tätigkeit ein Segen für Land und Volk. Er war jung mit den Jungen und hielt fest an bewährten Grundsätzen der Erziehung. Ihm lag der staatsbürgerliche Unterricht besonders am Herzen. Weit über die Grenzen des Kantons hinaus kannte man seine vorbildliche Tätigkeit, die auch in der Mitarbeit an Lehrbüchern und durch Aufsätze in Zeitschriften wahrgenommen wurde.

Neben seiner amtlichen Tätigkeit wirkte Herr Inspektor Scherrer ebenfalls in den lokalen Kommissionen, in der Schulkommission und Kirchenvorsteuerschaft, die er zeitweise präsidierte. Er war der große Förderer der kant. Anormalenhilfe und Mitbegründer der Institution «Pro Infirmis», in deren Arbeitsausschuß er war. Seiner Initiative verdanken wir das Grundgesetz betreffend das Frauenstimmrecht, das den einzelnen Gemeinden das Recht und die Möglichkeit gibt, dasselbe einzuführen.

Nachdem Adolf Scherrer sein Amt als kantonaler Schulinspektor im Jahre 1941 niedergelegt hatte, führte er noch einige Jahre das Sekretariat der Schweizerischen Taubstummenhilfe, das Präsidium des Kirchenrates und die pädagogische Beratung in einigen Schulklassen des Instituts auf dem Rosenberg, wo er sich mit der Direktion, mit den Lehrern und der Jugend sehr verbunden fühlte. Nicht nur die Jugend, auch seine Freunde und ein großer Bekanntenkreis durften seine stets große Güte erfahren. Mit den Angehörigen trauern wir um einen wahrhaft bedeutenden Menschen und Pädagogen.

\*

### *Herr Dr. Max Holzer, neuer Direktor des BIGA*

Der Bundesrat hat als Nachfolger von Herrn Max Kaufmann zum Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit Herrn Dr. Max Holzer gewählt.

Dr. Holzer steht im 54. Altersjahr. 1927 erwarb er das Lizenziat für Staatswissenschaften und promovierte 1931 an der Universität Bern. Ende 1933 trat Dr. Holzer in den Dienst des BIGA. 1946 wurde ihm die Leitung der Sektion für Gewerbe im BIGA übertragen. 1947 erfolgte seine Wahl zum Vizedirektor des Bundesamtes. Dr. Holzer befaßte sich vor allem mit Fragen der Gewerbepolitik, Arbeitslosenversicherung und des kollektiven Arbeitsrech-

tes. Zu seinem Arbeitskreis gehört auch das berufliche Bildungswesen. In diesem Zusammenhang leitete er die Kommissionen für die Verordnungen III bzw. IV. Die Vertreter des Zentralverbandes Schweizer Erziehungsinstitute und Privatschulen lernten anlässlich der Verhandlungen Dr. Holzer als einen aufgeschlossenen, weitblickenden und objektiven Mann kennen. Er bringt alle Voraussetzungen mit, um das BIGA mit sicherer Hand zu leiten. Wir gratulieren Dr. Holzer, der zugleich Honorarprofessor für Wirtschaftsgeschichte an der Universität Bern ist, zu seiner ehrenvollen Wahl.

G.

\*

### *Dia-Color-Atlas*

Ein Atlaswerk in Farbdiapositiven 5 x 5 der Dia-Color-Atlas AG. in St.Gallen.

Auf dem internationalen Geographenkongress in Rio de Janeiro im August 1956 trat erstmalig die «Dia-Color-Atlas AG.» in St.Gallen mit ihrem Atlaswerk in Farbdiapositiven an die Öffentlichkeit. Diese Einrichtung soll in 15 Jahren etwa 6000 farbige Karten und Diagramme umfassen. Die erste Serie von 356 Erdkarten-Farbdias gelangt bereits im Frühjahr 1957 zur Auslieferung.

Unter ständiger Mitarbeit bekannter Wissenschaftler (z.B. der Herren Professoren Dr. Beck, Zürich; Dr. Bobek, Wien; Dr. Groß, Kiel; Dr. Schmid, Zürich; Dr. Wilhelmy, Stuttgart; Dr. Winkler, Zürich und anderer zahlreicher Spezialisten) werden von den Graphikern der Dia-Color-AG. Karten gezeichnet und im direkten sog. Unikatverfahren farbenfotografisch aufgenommen. Sie umfassen weiteste Zweige geographischen Wissens, von geologisch-paläogeographischen Karten über physisch-biogeographisches Anschauungsmaterial bis zu historisch-politischen und modernen wirtschaftsgeographischen Erdkarten. Die weiteren Serien sollen die gleichen Stoffgebiete auf kontinentaler und schließlich auf länderkundlicher Basis behandeln.

Dieses Atlaswerk zeichnet sich durch eine meisterhafte Beschränkung auf wesentliche Dinge aus. Es paßt sich damit dem Zuge unserer schnellen Lebigen Zeit an und vermittelt dem optisch verwöhnten Gegenwartsmenschen (Film, Fernsehen, Bildbuchsäfte, Illustrierte Zeitschriften) in Kürze ein anschauliches Bild des gewünschten Wissenszweiges. Es unterscheidet sich daher angenehm von der Weitschweifigkeit mancher wissenschaftlicher Werke, deren Inhalt für die Praxis des Unterrichts zumeist einer gründlichen, konzentrierenden Überarbeitung bedarf. Durch die klare und anschauliche Darstellung bei unvermindertem wissenschaftlichen Gehalt erscheint es für den Unterricht an Universitä-

ten, Hochschulen und Volksbildungswerken ebenso geeignet wie für denjenigen an Ober-, Mittel-, vielleicht sogar an Sekundar- und Elementarschulen. Auch für Einzelvorträge liefern die Dias, nach Belieben zusammengestellt, wertvolles Anschauungsmaterial.

Der Dia-Color-Atlas, welcher zunächst in deutscher, englischer und spanischer Sprache erscheinen wird, ermöglicht eine modernere und praktischere Ausgestaltung des Unterrichts. Anstelle von Landkarte und Wandtafel tritt das farbige Lichtbild. Mitgelieferte Kurztexte gestatten ein Diktat des Karteninhaltes in knappster Form, während vorgedruckte Kartenumrisse eine übungsmäßige Vertiefung des durch Anschauung gewonnenen Wissens ermöglichen. Der Eindruck würde vielleicht doch zu oberflächlich bleiben, wäre der Schüler nicht gezwungen, das Erschaute sorgfältig nachzuzeichnen. Ein solches Erarbeiten des Wissens fördert zumeist das Interesse und die Konzentration im Unterricht.

Bisher oblag die Herstellung von Diapositiven zur besseren Veranschaulichung des gelehrten Stoffes meist der Privatinitiative fortschrittlich eingestellter Dozenten und Lehrer. Sie beschränkte sich jedoch in den meisten Fällen, da mit erheblichen Kosten verbunden, auf die Selbstanfertigung von Schwarz-Weiß-Diapositiven nach Reproduktionen aus Atlanten und Lehrbüchern.

Die geringen Kosten der Dia-Color-Karten, welche in handlichen Plastikkästen zu je 60 Dias pro Serie geliefert werden, betragen pro Dia etwa 3 bis 4 Franken. Die Auslieferung in den einzelnen Ländern wird durch Vertragsverlage erfolgen. Infolge der niedrigen Anschaffungskosten und der Einsparungen an kostspieligerem Unterrichtsmaterial wie Landkarten und Wandbilder wird bald die Anschaffung weiterer handlicher und gut transportabler Kleinbildprojektoren ermöglicht, um das Dia-Color-Material gleichzeitig in mehreren Klassen zu verwenden. Auch ist die Verwendung von zwei und mehreren Projektoren in einem Raum zu Vergleichszwecken im modernen Vortragswesen sehr beliebt geworden. Das projizierte Bild ist bei Verwendung moderner Perlwände so hell, daß die Schüler bei schwacher Deckenbeleuchtung den vorgeführten Stoff bereits während des Vortrages zeichnend und schreibend verarbeiten können.

Man darf die Initiatoren dieses Atlaswerkes, die Herren *Ruths* und *Boesch* aus St.Gallen, zum Gelingen dieses Unternehmens beglückwünschen, verspricht dieses Atlaswerk doch bald an wissenschaftlicher Bedeutung zu gewinnen, da es den praktischen Erfordernissen unserer Zeit entspricht.

Dr. H. Uhrig